

**Niederschrift über die 9. Sitzung des Ausschusses für Umwelt,
Planen und Bauen am 21.09.2005, 16:00 Uhr, Großer Sitzungssaal,
Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld**

Anwesenheitsverzeichnis

abwesend bei Punkt

Vorsitz		
Herr Norbert Frieling	CDU	
stimmberechtigte Mitglieder		
Herr Hans-Theo Büker	Pro Coesfeld e.V.	
Herr Christian Freckmann	CDU	
Frau Ursula Grützner	SPD	
Herr Erwin Güldenhöven	CDU	
Herr Heinz Kramer	Pro Coesfeld e.V.	
Herr Hermann-Josef Peters	Pro Coesfeld e.V.	
Herr Michael Quiel	CDU	
Herr Klaus Schneider	CDU	
Herr Thomas Stallmeyer	SPD	
Herr Georg Veit	Pro Coesfeld e.V.	
Herr Diedrich vor der Brüggen	Pro Coesfeld e.V.	
beratende Mitglieder		
Frau Charlotte Ahrendt-Prinz	Bündnis 90/DIE GRÜNEN	
Herr Dietmar Senger	FDP	
Verwaltung		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Herr Uwe Dickmanns	FBL 70	
Herr Holger Ludorf	FB 60	
Herr Uwe Manteuffel	FBL 60	
Herr Volker Rier	FB 70	
Frau Eike Schwering	FB 60	

Herr Dr. Bonzio und Herr Sillus vom Büro Brilon, Bonzio, Weiser zu TOP 2 ö. S.

Herr Dr. Kieper, Geschäftsführer GfS zu TOP 10 ö. S.

Schriftführung: Eike Schwering

Herr Vorsitzender Norbert Frieling eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endete um 19:00 Uhr.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
2. Verkehrsentwicklungsplan: Beschluss des Maßnahmenkataloges, Definition des Vorbehaltsnetzes
Vorlage: 675/2005
3. Schwerpunktsetzung 2005 - 2006
Vorlage: 670/2005
4. 58. Änderung des Flächennutzungsplanes (im Bereich der Bebauungspläne "Heerdmer Esch II" und "Rebrügge")
- Änderungsbeschluss
- Beschluss zur frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
Vorlage: 664/2005
5. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 114 "Rebrügge"
- Aufstellungsbeschluss
- Beschluss zur frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
Vorlage: 665/2005
6. Benennung einer Erschließungsstraße im Gebiet des B-Planes Nr. 112 "Wohnpark Coesfelder Berg"
Vorlage: 662/2005
7. Benennung der Erschließungsstraßen im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 108 "Großer Esch"
Vorlage: 663/2005
8. Johannesschule in Lette - Kaufangebote
Vorlage: 674/2005
9. Schadstoffuntersuchungen an städtischen Gebäuden
Vorlage: 677/2005
10. Antrag des Heriburg-Gymnasiums zur Einrichtung einer Schüler-Cafeteria
Vorlage: 680/2005
11. Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

1. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
2. Anfragen

Erledigung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung

Herr Manteuffel teilt mit, dass ein Förderantrag zur Planung „Konversion Kaserne Flamschen“ aus Städtebauförderungsmitteln gestellt wurde, welcher in die Liste 2006 der Bezirksregierung für den Regionalrat aufgenommen wurde. Allerdings erfolge aufgrund fehlender Förderrichtlinien keine Prioritätensetzung durch das Land. Die Liste werde in alphabetischer Reihenfolge geführt. Sobald weitere Informationen vorliegen, wird erneut berichtet.

Weiterhin informiert Herr Manteuffel den Ausschuss über die geplante Neuregelung des Radfahrerverkehrs auf der Kleinen Viehstraße. Der Beginn der Arbeiten ist für Ende Oktober vorgesehen.

Herr Dickmanns berichtet, dass durch den Neubau des Kinos auf dem Stadthallengelände die Schulhoffläche der Theodor-Heuss-Schule eingeschränkt wurde. Es sei vorgesehen, die Fläche hinter der Stadthalle teilweise dem Schulgelände zuzuschlagen. Allerdings habe eine Sachverständigenüberprüfung ergeben, dass die Reste des Gewölbes der ehemaligen Ludgerusburg nicht geöffnet, bespielt oder bestiegen werden kann. Eine Renovierung würde Kosten in Höhe von 25.000 bis 30.000 € verursachen. Zurzeit laufen Gespräche mit der Schulleitung. Ggf. müsste die Anlage aus der Schulnutzung ausgespart werden. Die Verwaltung wird in einer der nächsten Sitzungen erneut berichten.

TOP 2 Verkehrsentwicklungsplan: Beschluss des Maßnahmenkataloges, Definition des Vorbehaltsnetzes Vorlage: 675/2005

Zu Beginn macht Herr Backes noch einmal deutlich, dass die im Maßnahmenkatalog mit einem Kreuz gekennzeichneten Punkte kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden sollen. Die Umsetzung weiterer Punkte hänge von den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln ab.

In der ausführlichen Diskussion ist Herr Freckmann für die CDU-Fraktion der Auffassung, dass die Sperrung der nordwestlichen Innenstadt Priorität habe. Die Maßnahme L 6 sollte zunächst zurückgestellt und die Entwicklung im Kreuzungsbereich unter den Aspekten Kosten und Komfort im Verbund mit notwendiger Sicherheit weiter beobachtet werden. Herr Schneider spricht sich im Namen der CDU-Fraktion für die Beschluss-Alternative 1 aus. Eine Verbindung der Gebiete Hohes Feld/Am Tüskenbach mit der Borkener Straße bestehe durch den Konrad-Adenauer-Ring, eine Erschließung angrenzender Wohngebiete sei auch bei Tempo-30-Ausweisung der Reiningstraße gegeben. Eine Umgestaltung des Kreuzungsbereiches mit dem Fuß-/Radweg entlang der Berkel sei bei Aufnahme der Reiningstraße in das Vorbehaltsnetz nicht machbar.

Herr Büker spricht sich für die Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. für den Beschlussvorschlag 1 der Verwaltung aus. Durch eine Zuordnung der Reiningstraße in das Vorbehaltsnetz werde sich der Verkehr auf die Bereiche Wester Esch/Schlesienstraße verlagern. Insofern müsse geprüft werden, ob diese Straßen die zurzeit auf der Reiningstraße vorhandenen Verkehrsströme von ca. 4.000 Fahrzeugen/Tag aufnehmen können. Auch entstehe dann ein erheblicher Umbaubedarf für die Reiningstraße. Hierzu stelle sich die Frage, welche Kosten auf die Anlieger zukommen. Im weiteren Verlauf seines

Vortrages gibt Herr Büker eine Einschätzung der Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. zu den einzelnen Punkten des Maßnahmenkataloges ab. U. a. regt er zu der Maßnahme L 6 eine nochmalige Zählung an. Eine vernünftige Ampelschaltung werde nach seiner Meinung den Verkehrsfluss nicht hemmen. Zur Maßnahme N 2 schlägt er eine Einbeziehung des Investors in die Finanzierung vor, wobei die Planung sofort und eine Realisierung später erfolgen könne. Die Maßnahmen M 3 bis M 5 seien nicht erforderlich, solange die Ampelkreuzungen gut funktionieren.

Herr Stallmeyer ist für die SPD-Fraktion ebenfalls der Meinung, die Reiningstraße nicht dem Vorbehaltsnetz zuzuordnen, sondern eine Tempo-30-Ausweisung vorzunehmen. Die Erschließung angrenzender Baugebiete sei auch mit Tempo 30 möglich, Schleichwegverkehr sei nicht gegeben. Auch er spricht sich für eine Umgestaltung des Kreuzungsbereiches Fuß-/Radweg/Berkelbrücke/Reiningstraße aus. Allerdings ist er der Auffassung, die zur Verfügung stehenden Finanzmittel auch für kleinere Maßnahmen, wie z. B. die Anlegung von Querungshilfen einzusetzen. Hier denke er insbesondere an die Borkener Straße. Der Radfahrerverkehr verhalte überwiegend verkehrswidrig, da eine Querungshilfe zwischen Wiedauer Weg und Gerichtswall/Basteiwall/Gerichtsring nicht bestehe. Dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmenkatalog stimme seine Fraktion zu, wobei die Sperrung der nordwestlichen Innenstadt kurzfristig umgesetzt werden sollte. Frau Grützner weist darauf hin, dass ein Punkt „flächendeckende Ausweisung von Tempo-30-Zonen“ für den Bereich Coesfeld aufgenommen werden müsse, der Bereich Lette sei enthalten.

Frau Ahrendt-Prinz spricht sich für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ebenfalls für die Beschluss-Alternative 1 und den Beschlussvorschlag 2 aus. Zu den Vorschlägen 3 und 4 regt sie die Aufstellung einer Prioritätenliste an. Im weiteren Verlauf der Diskussion ist sie allerdings der Meinung, dass der ÖPV zu kurz komme. Insbesondere der Punkt Ö-2 bedürfe einer Aufwertung.

Herr Veit und Herr Peters von der Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. sprechen sich ebenfalls für die Erstellung einer Prioritätenliste aus. Herr Veit bittet ergänzend zu den Ausführungen von Herrn Büker die Anlegung einer Querungshilfe im Bereich Osterwicker Straße/WBK zu prüfen. Auch der Radweg am Kalksbecker Weg müsse dringend saniert werden. Herr Peters hält auch im Bereich Billerbecker Straße und Bergallee den Einbau von Querungshilfen für erforderlich. Außerdem ist er der Auffassung, dass die Maßnahme Ö 5 nicht notwendig sei.

Herr Dr. Bondzio und Herr Sillus erläutern auf Nachfrage, dass eine Priorisierung innerhalb der Position „Querungshilfe“ nicht empfohlen werde, da die Kostenunterschiede der einzelnen Standorte groß sei. Zur Maßnahme L 6 habe die Verkehrszählung ergeben, dass der Knotenpunkt rein rechnerisch überlastet sei. Die Anlegung einer Ampelanlage sei eine Präventivmaßnahme.

Im weiteren Verlauf der Diskussion stellt Herr Backes noch einmal heraus, dass die mit einem Kreuz versehenen Maßnahmen Priorität gegenüber den übrigen Positionen genießen. Er ist der Auffassung, dass eine Rangordnung der übrigen Maßnahmen nur unter dem Gesichtspunkt des finanziell Machbaren festgelegt werden sollte.

Nach weiterer Erörterung stellt Herr von der Brüggen den Antrag, vor einer Entscheidung über den Maßnahmenkatalog die Sitzung für 10 Minuten zu unterbrechen, Herr Backes schlägt vor, den Punkt bis zur nächsten Sitzung zu vertagen. Über diesen Vorschlag lässt der Ausschussvorsitzende abstimmen.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird bis zur nächsten Sitzung vertagt.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	00	00

Der Ausschussvorsitzende bittet die Fraktionen, Anträge zum Maßnahmenkatalog zu erarbeiten und rechtzeitig zur Verarbeitung in der Einladung zur nächsten Sitzung vorzulegen.

TOP 3 Schwerpunktsetzung 2005 - 2006
Vorlage: 670/2005

In der Diskussion ist Herr Stallmeyer für die SPD-Fraktion der Auffassung, die Schwerpunktesetzung nicht bis Ende 2006 sondern für 2005 vorzusehen. Herr Güldenhöven weist für die CDU-Fraktion darauf hin, die Erarbeitung eines Konzeptes für die Nutzung der Martinschule frühzeitig anzugehen und dabei auch die Bürger einzubinden. Herr Peters regt für die Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. an, personelle Ressourcen für den Planungsbereich durch Abzug von Personal aus dem Bereich Bauordnung zur Verfügung zu stellen. Hierzu führt Herr Backes aus, dass eine derartige Maßnahme mittelfristig geplant bzw. vorgesehen sei.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden fasst der Ausschuss den

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Schwerpunktsetzung 2005 bis einschließlich Januar 2006 zur Kenntnis. Es werden keine Änderungen beschlossen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	00	00

58. Änderung des Flächennutzungsplanes (im Bereich der Bebauungspläne "Heerdmer Esch II" und "Rebrügge")

TOP 4 -Änderungsbeschluss
-Beschluss zur frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
Vorlage: 664/2005

Beschluss 1:

Es wird beschlossen, die 58. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Coesfeld für den Bereich der Bebauungspläne „Heerdmer Esch II“ (Teil A) und „Rebrügge“ (Teil B) durchzuführen.

Der Geltungsbereich des Änderungsgebietes -Teil A - wird wie folgt umgrenzt:

Im Norden durch den Wirtschaftsweg nördlich des Grundstücks mit der Hausnummer „Stockum 5“, im Osten durch die östliche Grenze des Grundstücks „Stockum 5“, im Süden

durch die Straßen „Am weißen Kreuz“ und durch die K 46, im Westen durch den „Kreuzweg“.

Der Geltungsbereich des Änderungsgebietes -Teil B- wird wie folgt umgrenzt:

Im Norden durch die „Borkener Straße“, im Osten und Süden durch die Straße „Rebrügge“, im Westen durch die westliche Grenze des Flurstückes 39 (Gemarkung Coesfeld-Stadt, Flur 38).

Die genauen Abgrenzungen sind aus dem der Einladung beiliegenden Übersichtsplan ersichtlich.

Beschluss 2:

Es wird beschlossen die Öffentlichkeit und die Behörden gemäß den §§ 3 und 4 BauGB frühzeitig zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschluss 1	12	00	00
Beschluss 2	12	00	00

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 114 "Rebrügge"

TOP 5

**-Aufstellungsbeschluss
-Beschluss zur frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
Vorlage: 665/2005**

Beschluss 1:

Es wird beschlossen gemäß § 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der zurzeit geltenden Fassung, den Bebauungsplanes Nr. 114 „Rebrügge“ aufzustellen.

Der Geltungsbereich wird im Norden durch die „Borkener Straße“, im Osten und Süden durch die Straße „Rebrügge“, im Westen durch die westliche Grenze des Flurstückes 39 (Gemarkung Coesfeld-Stadt, Flur 38) umgrenzt.

Die genaue Abgrenzung ist aus dem der Einladung beiliegenden Übersichtsplan ersichtlich.

Beschluss 2:

Es wird beschlossen die Öffentlichkeit und die Behörden gemäß den §§ 3 und 4 BauGB frühzeitig zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschluss 1	12	00	00
Beschluss 2	12	00	00

TOP 6 **Benennung einer Erschließungsstraße im Gebiet des B-Planes Nr. 112
"Wohnpark Coesfelder Berg"**
Vorlage: 662/2005

Beschluss:

Es wird beschlossen, die Straße „Am Alten Freibad“ zu nennen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	00	00

TOP 7 **Benennung der Erschließungsstraßen im Gebiet des
Bebauungsplanes Nr. 108 "Großer Esch"**
Vorlage: 663/2005

Beschluss:

Es wird beschlossen, die neuen Erschließungsstraßen im Baugebiet des Bebauungsplanes Nr. 108 „Großer Esch“ den Namen „Nikolaus-Groß-Straße“ zu nennen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	00	00

TOP 8 **Johannesschule in Lette - Kaufangebote**
Vorlage: 674/2005

In der Diskussion sind die Ausschussmitglieder der Auffassung, die inhaltlichen Aspekte zur Aufgabenstellung des Wettbewerbes zur Grundlage der Ausschreibung zu machen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt das Grundstück der Johannesschule auf der Grundlage der Auslobung öffentlich auszuschreiben und die Ergebnisse in einer öffentlichen Bürgerversammlung zu erläutern.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	00	00

TOP 9 **Schadstoffuntersuchungen an städtischen Gebäuden**
Vorlage: 677/2005

Der Ausschuss nimmt den ausführlichen Bericht von Herr Dr. Kieper zur Kenntnis.

TOP 10 **Antrag des Heriburg-Gymnasiums zur Einrichtung einer Schüler-Cafeteria**
Vorlage: 680/2005

In der Diskussion hält Herr Güldenhöven für die CDU-Fraktion die angedachten Maßnahmen für eine vernünftige Lösung. Wie bei der Einrichtung einer Cafeteria im Nepomucenum sollte sich der Förderverein bei der Umsetzung und Finanzierung der Maßnahme beteiligen. Herr Veit von der Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. regt die Erarbeitung eines Sanierungsplans für das Heriburg-Gymnasium an. Hierzu teilt Herr Dickmanns mit, dass der Bedarf bereits ermittelt sei. Eine entsprechende Aufstellung werde dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss Umwelt, Planen und Bauen nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

TOP 11 **Anfragen**

Im Zusammenhang mit einem Ortstermin am 15.09.2005 im Bereich des Wirtschaftsweges Kloster Annental erkundigt sich Herr Büker nach den Kosten für die Aufstellung der Absperrung.

Herr Manteuffel teilt hierzu mit, dass die Anlegung der Absperrung Kosten in Höhe von 365 € verursacht habe. Die Landwirte könnten die Absperrung allerdings nicht akzeptieren. Man habe sich darauf verständigt, den Verkehr in nächster Zeit zu erfassen und mit beiden Seiten ein weiteres Gespräch zu führen.

Mit Hinweis auf zwei Schreiben der Anlieger Eckrodt/Paulussen und Frau Edith Pieske zur Verkehrssituation im Bereich Honigbach/Burenstock/Hexenweg fragt Frau Ahrend-Prinz nach dem Sachstand.

Herr Backes teilt mit, dass die Maßnahme am Honigbach zwischenzeitlich umgesetzt wurde. Die Absperrung Hexenweg/Burenstock konnte noch nicht in Angriff genommen werden, da sich die direkten Anlieger nicht einigen können. Das Schreiben von Frau Pieske wurde als Bürgerantrag gewertet und wird in der nächsten Ratssitzung entsprechend behandelt.

Herr Peters fragt nach der Angelegenheit „Spielplatz Bernhardstraße“:

Die Stellungnahme der Verwaltung wird dem Protokoll beigefügt.

Antwort:

Zwischenzeitlich wurde mit den Nachbarn ein Gespräch geführt. Die Planung wird durch Herrn Reckert erstellt, die Anlieger bemühen sich um Sponsoring. Anschließend sei ein weiteres Gespräch geplant.

Herr Peters erkundigt sich nach der Bebauung des Flurstückes 454 im Baugebiet Nordwest. Herr Manteuffel teilt mit, dass sich mit allen Beteiligten eine einvernehmliche Lösung gefunden werden konnte.

Frau Grützner regt an, mit der vom Bund für die Abstufung der B 474 zur Gemeindestraße geleistete Kostenerstattung Sanierungsmaßnahmen durchzuführen, wenn keine Fördermittel für den geplanten Rückbau fließen.

Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.

Frau Grützner fragt nach einer Planung für das Grundstück Hohe Lucht 14.

Herr Manteuffel teilt mit, dass eine konkrete Planung für den Bereich zurzeit nicht vorliege.

Mit Hinweis auf durchgeführte Sanierungsarbeiten fragt Herr Büker, ob für den Parkplatz Kapuzinerstraße eine Dauerlösung geplant sei.

Herr Backes teilt mit, dass die Stadt nur teilweise Eigentümerin der Fläche sei und daher eine endgültige Lösung nicht vorgesehen sei.

Herr Veit erkundigt sich nach dem Sachstand in der Angelegenheit Erweiterung Kupferpassage. Herr Manteuffel berichtet, dass das GMA-Gutachten bis Ende des Monats fortgeschrieben sein solle. Anschließend sei ein Gespräch mit der ITG geplant, danach erfolge ein konkreter Bericht im Ausschuss.

Herr Veit fragt nach Problemen mit der Verkehrsregelung im Rahmen diesjährigen Kreuzerhöhungskirmens.

Herr Manteuffel teilt mit, dass keine Konflikte bekannt wurden.

Norbert Frieling
Vorsitzender

Eike Schwering
Schriftführerin